

Inhaltsverzeichnis

1. Die Weisheit Gottes in der Schöpfung

Joseph Möller:

Das Sein der Weisheit — die Weisheit des Seins

Marginalien zu einer Problemgeschichte 3

Richard Schaeffler:

Spiritus sapientiae et intellectus — spiritus scientiae et pietatis

Religionsphilosophische Überlegungen zum Verhältnis von Weisheit, Wissenschaft und Frömmigkeit und ihrer Zuordnung zum Geiste 15

Vorbemerkung 15

A) Eine Problemkonstellation mit mehreren Polen 16

1. Eine erste Problemkonstellation: Weisheit und Wissenschaft im Streit um die Frömmigkeit 16

2. Eine zweite Problemkonstellation: Wissenschaft und Frömmigkeit im Streit um die Weisheit 17

3. Eine dritte Problemkonstellation: Wissenschaft und Weisheit im Kampf gegen die Frömmigkeit 17

4. Eine vierte Problemkonstellation: Frömmigkeit und Weisheit im Kampf gegen die Wissenschaft 18

5. Spiritualität als Alternative zu übermäßiger Intellektualität? 19

B) Spiritualität und Intellektualität — Die Überwindung einer Alternative und die Frage nach dem rechten Verständnis des Geistes 20

1. Zwei Möglichkeiten des Verständnisses von Wissenschaft 21

2. Gründe für das zweite Deutungsangebot 23

3. Die dialektische Struktur als gemeinsames Merkmal von Weisheit, Frömmigkeit und Wissenschaft 24

4. Die Suche nach recht verstandener Dialektik und die Frage nach dem Geist 26

C) Philosophische Begriffe von Dialektik und die biblische Rede vom Geist 26

1. Der Ansatz des philosophischen Dialektikverständnisses: Die Frage nach den Bedingungen der Erkenntnis 26

2. Die biblische Rede vom »lebendigmachenden Geist« 28

3. Ein philosophisches Interpretament und seine Bewährung 31

4. Der Geist und seine Gaben 33

Max Seckler:

Die ekklesiologische Bedeutung des Systems der ›loci theologici‹	
Erkenntnistheoretische Katholizität und strukturelle Weisheit	37
Bauplan des Christlichen?	37
Zur Problemanzeige	38
Die Grundthese	42
Eine theologische Topik	44
Die Bestimmung des ›locus theologicus‹	46
Der Systemgedanke	51
Theologische Parataktik	53
Strukturelle Ausgestaltung des Traditionsprinzips	54
Weitere theologische Charakteristik der ›loci‹	56
Die phänomenologische und hermeneutische Seite	58
Wächterfunktionen im System	60
Die kirchlichen Ämter im Interaktionsgefüge	61
Strukturelle Weisheit und ekklesiologische Bauform	64

Adolf Schurr:

Philosophische Überlegungen zum Offenbarungsanspruch der Kirche	67
1. Der Begriff einer philosophischen Reflexion	67
2. Zum Begriff einer theologischen Reflexion	73
3. Die metaphysische Dimension des Wahrheitsanspruchs der Kirche	75

Karl Kertelge:

»Natürliche Theologie« und Rechtfertigung aus dem Glauben bei Paulus	83
1. Einführung	83
2. Gotteserkenntnis nach Röm 1,19-20	86
a) Exegetischer Überblick	86
b) Gotteserkenntnis aus der Schöpfung	87
c) Zusammenhang mit der Glaubensgerechtigkeit	88
3. Das den Heiden in die Herzen geschriebene Gesetz, Röm 2,14-15	91
a) Exegetischer Überblick	91
b) Das paulinische Verständnis von einem »Naturgesetz«	92
4. Der theologische Stellenwert »natürlicher Theologie« bei Paulus	94

Paul-Werner Scheele:

Die Schöpfung als Buch Gottes	97
-------------------------------------	----

I. Das göttliche Schöpfungswort	97
1. Das Zeugnis der Bibel	98
1) Altes Testament	98
2) Neues Testament	101
2. Die Lehre der Kirche	105
1) Glaubensbekenntnisse	105
2) Das Vaticanum I und II	106
3. Die Gegebenheit	107
1) Der Ursprung	107
2) Das Ur-Wort	107
3) Das Ur-Mysterium	109
II. Die geschöpfliche Worthaftigkeit	110
1. Gedachtes Sein	110
2. Geprochenes Sein	111
3. Sprechendes Sein	112
4. Sakramentales Wort	112
5. Kommunizierendes Sein	113

Werner Bröker:

Schöpfung als Auftrag	115
-----------------------------	-----

Heinrich Groß:

Die Schöpfung als Bund	127
------------------------------	-----

Raphael Schulte:

Über Gottes Wirken in Welt und Geschichte	137
1. Zum heute allgemein angenommenen Verstehen des Wirkens Gottes in Welt und Geschichte; kritische Anfragen	139
1.1 Zur Begrifflichkeit von Erst- und Zweitursächlichkeit und ihrem Verständnis bei Weissmahr	141
1.2 »Gott wirkt nur durch Vermittlung von Zweitursachen«?	143
1.3 Zum Begriff »innerweltlich«	144
2. Elemente eines sachgerechten Ansatzes für die Frage nach dem Verständnis des Wirkens Gottes in der Welt	147
2.1 Zur biblisch-christlichen Wirklichkeitserfahrung und zur Weise ihrer Aneignung	148
2.2 Zur grundlegenden schöpfungstheologischen Glaubensaussage	151
2.3 Zum persönlichen Engagement Gottes allem Geschaffenen gegenüber	152
2.4 Die causa efficiens als unzureichende Kategorie zur Erfassung der Wirk-Wirklichkeit Gottes	154

Reinhard Löw:

Die Unverzichtbarkeit des Naturbegriffs für die Moraltheologie	157
1. Der Naturbegriff des allgemeingebildeten Bewußtseins	158
2. Die Kritik dieses Naturverständnisses	162
3. Die kritischen Bereiche des Naturbegriffs: Naturteleologie, Natur der Handlung, von Natur aus Gerechtes, Natur des Menschen	166
Naturteleologie	166
Natur einer Handlung	168
Das von Natur aus Gerechte	170
Natur des Menschen	173
4. Folgerungen für das Verhältnis von Naturwissenschaft, Ethik und Theologie	174

Karl Lehmann:

Das technisch Machbare und das ethisch Verantwortbare Überlegungen zu einem Grundkonflikt der modernen Zivilisation	179
---	-----

Johannes Lehmann-Dronke:

Erlösungslehre und evolutives Weltbild	195
I. Evolutionstheorie und menschliche Heilserwartung	195
II. Die einfachsten naturwissenschaftlichen Grundvoraussetzungen und die sich daraus ergebenden Folgerungen für die Evolutionstheorie	196
1. Die Naturwissenschaft in ihrer methodischen Selbstbeschränkung des Erkenntnisvermögens auf die quantitativ meßbaren Größen	196
2. Die mathematische Begrifflichkeit und ihre methodischen Definitionen von Einheit, Ganzheit, Einzelheit und Teilbarkeit	199
3. Die Aussagelosigkeit und Widersprüchlichkeit der Evolutionstheorie ..	200
III. Die Erlösung als Wiederherstellung der gebrochenen Einheit von Gott und seiner Schöpfung	205
1. Die Herausforderung durch die Evolutionstheorie an die christliche Erlösungslehre	205
2. Das Geschenk der neuen Einheit Gottes und des Menschen	207
3. Das Geschenk der neuen Freiheit des Menschen für Gott und gegen den Widersacher Gottes	208
IV. Die innere Einheit von Gottes Schöpfungs- und Erlösungstat	210

Friedrich Hartl:

Natur- und Umweltschutz im Spannungsfeld von Schöpfungsglaube und Materialismus	213
---	-----

Alexandre Ganoczy:

Selektionstheorie und christliche Agape	221
1. Zur Fragestellung	221
2. Die Selektionstheorie und ihre Wandlungen	223
3. Die christliche Agape	231
4. Ansatzhafte Schlußfolgerungen	237

Josef Scharbert:

Der Mensch als Ebenbild Gottes in der neueren Auslegung von Gen 1,26	241
A. Die Texte	242
B. Philologischer Kommentar	243
C. Theologische Würdigung	251
Folgerungen und Ausblicke	257
1. Die traditionelle anthropologische Reduktion der biblischen Wahrheit vom Gott-Ebenbild-Sein des Menschen	261
2. Die »relecture« der Konzilsaussagen über das Gott-Ebenbild-Sein des Menschen in Artikel 22	268
3. Der dogmatische Neuansatz einer christozentrischen Theologie des Gott-Ebenbild-Seins des Menschen	271

Josef Finkenzeller:

Die »Seele« des Menschen im Verständnis der Philosophie und Theologie	
Zum Verhältnis von Anthropologie und Eschatologie	277
I. Zur Problemlage.	277
II. Die griechische Philosophie	278
III. Die Hl. Schrift des Alten und Neuen Testamentes	281
IV. Die christliche Tradition	288

Johann Auer:

Das Mysterium der Sünde	293
1. Schuld und Sünde in der Theologie der Gegenwart	294
2. Grundlegung des christlichen Sündenverständnisses im theologischen Menschenverständnis	299
3. Die Frage nach der Ursünde in der Schrift	302
4. Zum Verständnis der Erbsünde	304

2. Christus — die Weisheit Gottes

Walter Kasper:

Gottes Gegenwart in Jesus Christus

Vorüberlegungen zu einer weisheitlichen Christologie	311
I. Das Anliegen	311
II. Biblische Grundlagen	314
III. Heutige Herausforderungen	320
IV. Zwei Ansatzpunkte	321
V. Einige Schlußfolgerungen	326

Wolfhart Pannenberg:

Probleme einer trinitarischen Gotteslehre	329
---	-----

Stylios Harkianakis:

Der kenotische Charakter der Theologie als höchste Verherrlichung Gottes und des Menschen

Vorbemerkung	343
I. Die »Erbsünde« in der Begriffsbestimmung von Kirche und Theologie ..	344
II. Das Prinzip der »Kenosis« in der ganzen Heilsgeschichte	348
III. Das Gebet als »Kenosis« und Wurzel aller Theologie	351
Nachwort	354

Martin Hengel:

Das Christuslied im frühesten Gottesdienst	357
1. Die verbreitete jüdische Psalmendichtung und das Zurücktreten früher christlicher Zeugnisse über das Lied im Gottesdienst	357
2. Die Verdrängung des freien Lieds aus dem frühchristlichen Gottesdienst durch den kanonischen Psalter	366
3. Hinweise auf das freie Lied im frühchristlichen Gottesdienst des 2. und 3. Jh.s.	370
4. Zeugnisse für das Lied und den Psalmengesang im frühesten christlichen Gottesdienst	382
5. Neutestamentliche Christuspsalmen und Psalmenfragmente	393

Gerhard Schneider:

DAS VATERUNSER - <i>oratio dominica et judaica?</i>	405
1. Gebet des »Juden« Jesus	405
2. Wachsende Distanz zwischen Christen und Juden	406
3. Das Vaterunser in der Fassung Jesu	407

4. Abba-Vater!	409
5. Die beiden Du-Bitten	410
6. Die drei Wir-Bitten	412
7. »Jüdisches« Gebet?	415

Heinz Schürmann:

Lehrende in den neutestamentlichen Schriften

Ihre Angewiesenheit auf andere geistliche Gaben und ihre Verwiesenheit an andere geistliche Dienste	419
Vorbemerkungen	419
I. Der geistliche Charakter und die bevorzugten Aufgaben der Lehrenden .	422
1. Der Lehrdienst als geistliche Gnadengabe	423
2. Die bevorzugten geistlichen Aufgaben der Lehrdienste	427
a) Der Lehrdienst in der frühen Zeit des »apostolischen Zeitalters« ..	428
b) Der Lehrdienst in der Spätzeit des apostolischen Zeitalters	430
II. Stellung und Zuordnung der Lehrer zu anderen Diensten in den urchristlichen Gemeinden	432
1. »Propheten und Lehrer«	433
2. »Hirten und Lehrer«	437

Otto Knoch:

Torheit, Weisheit und Besonnenheit als Grundhaltungen des Christen

Eine vergleichende Studie über die Entfaltung einer paulinischen Glaubensaussage in den Schriften der Paulusschule	441
--	-----

Otto Hermann Pesch:

Glaube als Lebensweisheit

Zum Glaubensbegriff in der gegenwärtigen katholischen und evangelischen Theologie	453
I. Als katholischer Theologe an einer Evangelisch-Theologischen Fakultät .	453
II. Proseminar »Glaubensbegriff«	456
III. Der Stellenwert des Themas	458
1. Literarische Gattungen	459
2. Adressaten und Gegner	462
3. Der bildungsbiographische und konfessionelle Hintergrund	463
4. Ein exemplarischer Vergleich	465
a. Adressaten und Gegner	466
b. Formalstruktur der Argumentation und Sprache	466
c. Hintergrund und Argumentation	467
d. Sachliche Schwerpunkte	467

IV. Strukturen des Glaubens	468
1. Tat und Einsatz des ganzen Menschen	469
2. Glaube und Wissenschaft	472
3. Du-Glaube und Daß-Glaube	477
4. Die »Sache« des Glaubens	479
5. Der Glaube als Geschenk	480
6. Die Gemeinschaft des Glaubens	482
7. Der Ernstfall des Glaubens	484
V. Glaube als »Lebensweisheit«	486
1. Ein »Grunddissens«?	486
2. Zwei Sonderfälle	488
3. »Lebensweisheit« des Glaubens	491
 <i>Olegario Gonzáles de Cardedal:</i>	
Das Evangelium Gottes und das Menschsein des Menschen	
Thesen zu einer Unterscheidung des Christlichen	493
Einleitung	493
1. Die christliche Urerfahrung	494
2. Der Bruch der Neuzeit	496
3. Die Folgen der Zurückweisung	498
4. Thesen über das Menschsein Gottes als höchste frohe Botschaft für den Menschen (=Evangelium)	503
4.1 Gott	503
4.2 Das Christentum	505
4.3 Der Mensch	507
4.4 Die Kirche	509
4.5 Die Kultur	515
Schluß	519
 <i>Barthélemy Adoukonou:</i>	
Von der afrikanischen Weisheit des Kreuzes	521
I. Die Negritude oder der Abstieg in die Hölle des Schwarzen Orpheus ...	523
II. In der Bewegung des anderen Abstiegs in die Hölle	527
1. Metapher und Evangelisation	527
2. Afrikanische Weisheit im Gebet: die Wandlung der Vermittlungsgestalt	529
a) Das Kreuz und die Mission der Verkündigung von Makponsê	531
b) Die Bekehrung der afrikanischen Mittlergestalt als Geburtsort für eine afrikanische Kirche	532
c) Das Aufbrechen der korporativen Persönlichkeit und seine Konsequenzen für die Angehörigkeit des Stammes	533
d) Konsequenzen für die afrikanische Anthropologie und Theologie .	534

<i>Cornelio del Zotto:</i>	
Weisheit und Gnade	
Die Freude, sich von Gott »neu zu empfangen«	535
Einführung	535
I. Das Geheimnis einer Liebe: Bild und Gleichnis Gottes	537
II. Das Unheil der Un-Dankbarkeit und die Barmherzigkeit Gottes	543
III. Das neue Lied der auferstandenen Schöpfung in Christus	550
Schlußwort	553

Réal Tremblay:

Le coeur qui reste ouvert:

Un trait essentiel du Christ pascal selon F.-X. Durrwell	555
I. Les assises scripturaires	556
II. La signification	564
1. L'explication de la coïncidence mort-gloire à travers l'imagerie biblique	564
2. »L'étreinte glorifiante« du Père qui éternise la mort du Fils: une génération	568
III. Les difficultés	571
IV. La portée	572

P. Christoph Schönborn:

Maria — Herz der Theologie — Theologie des Herzens	575
1. Die Herz-Marien-Verehrung als Anfrage an die Theologie	576
2. Solvuntur objecta	577
3. »... und aus deinem ganzen Herzen...«	581
4. Maria — Herz der Theologie	585

3. Weisheit auf dem Weg

Peter Kuhn:

Zu einem rabbinischen Weisheitsspruch (Avot IV 13)	593
--	-----

Hansjürgen Verweyen:

Weltweisheit und Gottesweisheit bei Justin dem Märtyrer	603
1. Christliches Kerygma als Rahmen der Ersten Apologie	604
2. Der Logos-Begriff Justins	608
3. Der Sinn des Fragens nach einem universalen Logos	611

<i>Wolf-Dieter Hauschild:</i>	
Erziehung und Bildung als theologisches Problem der frühen Christenheit	615
1. Kirche als Erziehungssystem: Paideia und Gemeindeethik im Frühkatholizismus	617
2. Heil als Bildung: Individualistische Paideia im Gnostizismus	625
 <i>Louis Bouyer:</i>	
Die mystische Kontemplation bei den Vätern	637
Die Mystik des Dionysius	643
Die Wolke und die mystische Finsternis	647
 <i>Henrique de Noronha Galvao:</i>	
Weisheitschristologie und Weisheitspneumatologie bei Augustinus	
Eine Untersuchung der Tractatus in Iohannis Evangelium	651
 <i>Josef Rief:</i>	
Die Wahrheit der Weisheit als Movens der augustinischen Wahrheitssuche . . .	667
Die Fragestellung Augustins	667
I. Das Problem des umgreifenden Erfassens	668
1. Die Selbstbeteiligung des Menschen am agere vitam	668
2. Der menschliche Selbsteinsatz	670
a) Die Methode	670
b) Der »Griff« nach der Wirklichkeit in Akten des credere	672
II. Der sittliche Charakter des credere	677
1. Zur Phänomenologie des Weges der Weisheit	678
2. Die Regelmäßigkeit der Weisheit	681
3. Die Grundhaltung der Weisheit	684
 <i>Peter Stockmeier:</i>	
Glaubenssymbol, Lehrschreiben und Dogma im Umfeld von Chalkedon	689
1. Anlaß und Annahme des Lehrschreibens Leos des Großen	690
2. Leos Rekurs auf den Tomus im Vorfeld von Chalkedon	693
3. Der Tomus Leonis bei den Verhandlungen in Chalkedon	694
4. Der Stellenwert des Tomus Leonis im Kontext der übrigen Glaubensdokumente	696
 <i>Stephan Otto Horn SDS:</i>	
Die Auseinandersetzung um die Autorität der Kirche von Konstantinopel am Vorabend des acacianischen Schismas	697
1. Ausgangspunkt — die Stellungnahme von Papst Leo I. zu Kanon 28 . . .	698

2. Vorspiel — Enkyklion und Antenkyklion von Basiliscus	702
3. Der Anspruch von Acacius — die Konstitution des Kaisers Zeno	703
4. Ausbruch der Krise — das Henotikon	704
5. Ein neuer Ansatz — die Stellungnahme von Papst Simplicius	707
6. Am Vorabend des Schismas — Papst Felix in der Linie seines Vorgängers	709
 <i>Bruno Kleinheyer:</i>	
Geschicke eines Textes	
Zu Struktur und Geschichte des altrömischen Gebetes zur Bischofsweihe	713
Der Text und seine Struktur	714
Der Text und seine Geschichte	720
 <i>Gerhard B. Winkler:</i>	
Bernhard und Abaelard	
Oder: Das Ärgernis am Ursprung der westlichen Theologie	729
 <i>Werner Hülsbusch:</i>	
»CHRISTUS — GOTTES WEISHEIT« nach Bonaventura	739
Einführung: Das von der Schrift eingewiesene Denken Bonaventuras	739
I. Bonaventuras Sapientaltheologie nach ihrem zusammenfassenden Ausdruck in den letzten Collationenreihen	742
II. Die Christozentrik als Inbegriff des bonaventuranischen Weisheitsverständ- nisses: Christus, sapientia Dei — sapientia nostra	746
III. Die Bedeutung der bonaventuranischen Sapientaltheologie	749
 <i>Norbert Schiffers:</i>	
Die Maiestas-Bilder in Berzé-La-Ville und Autun	
Eine Einladung, in Burgund die Christologie zu überdenken	753
1. Aufgaben für Mönche: Tournus/Fontenay — Cluny	753
1.1 Den Christus der Martyrer und der Armen repräsentieren (Tournus/Fontenay)	753
1.2 Die Einheit der Kirche realisieren (Cluny)	754
2. Das Maiestas-Bild in Berzé-La-Ville: Repraesentatio liturgica und die Ein- heit der Kirche der Heiligen aus Ost und West	756
3. Die Maiestas über Portalen	760
4. Der Triumphbogen im Zeichen des Kreuzes. Portal und Bischof	763
5. Die Maiestas der Pilger	765
6. Der wiederkehrende Christus. Das Portal von Autun	767
6.1 Pfeiler und äußerer Bogen: Zeitzeichen	767
6.2 Der Türsturz: Auferstehung der Toten	768

6.3 Die Maiestas Domini: Advent des kosmischen Christus	771
6.4 Das Marienbild: Einladung zum zweiten Advent	773
6.5 Apostel als Christenmenschen: Auf dem Wege, diskutierend, in seliger Hingabe an Jesus	775
6.6 Die verkehrte Welt der Teufel	778
 <i>Erich Heck:</i>	
Romanische Baukunst — Steinernes Zeugnis des Glaubens	
Am Beispiel von Groß St. Martin zu Köln erläutert	781
Einleitung: Groß St. Martin — im Anblick von Vergangenheit und Gegenwart .	782
Die Kirche — Zelt Gottes unter den Menschen	784
Der Turm — Fingerzeig zur Ewigkeit	785
Die Vorhalle — Ort der Einstimmung	786
Das Portal — Geste der Einladung	786
Das Langhaus — Halle der Geborgenheit	788
Das Chor — Raum von Fest und Feier	789
Der Altar — Mitte heiligen Geschehens	790
Die Vierung — Baldachin der Erhabenheit	791
Die Krypta — Stätte der Erwartung	792
Schluß: Groß St. Martin — im Ausblick auf Gegenwart und Zukunft	793
 <i>Vinzenz Pfnür:</i>	
Das Verständnis von Narrheit und Torheit im Spätmittelalter	
Zur Frage des Verhältnisses von christlichen und gesellschaftlichen Wert- vorstellungen	795
1. Hinweise zum Begriffsfeld und zur biblischen Fundierung des Narrenmotivs	798
2. Christlich positiv bewertete Torheit und Narrheit	802
3. Narrheit und Torheit, christlich negativ gewertet	806
 <i>Venício Marcolino:</i>	
Lehrautorität der Kirche und Theologie im Spätmittelalter	815
1. Die Schriftgrundlage der Theologie	817
2. Die normative Lehrautorität der Kirche	821
3. Die Verbindlichkeit der kirchlichen Lehrentscheidungen	827
 <i>Udo Maria Schiffers:</i>	
Weisheit des Gehorsams bei Teresa von Avila	835
1. Not und Notwendigkeit des Gehorsams	835
2. Die besondere Glaubwürdigkeit der teresianischen Doktrin	837
3. Grundstrukturen Teresianischer Gehorsamspraxis	840

4. Das Bild des Gehorsams bei der ersten Klostergründung Teresas	847
5. Teresas Gehorsam bewahrt und wirkt fruchtbare Einheit	852
6. Der mystische Herr unterwirft sich der Kirche	854
7. Die Spannung zwischen innerem und äußerem Gehorsam bei Teresa ...	856
8. Liebender Gehorsam verschenkt das Verdienst	860
 <i>Harding Meyer:</i>	
Der Glaube der Einfachen und der einfache Glaube in Luthers Katechismen ..	863
 <i>Ferdinand Hahn:</i>	
Die biblischen Grundlagen der Theologie Martin Luthers	875
 <i>Erwin Iserloh:</i>	
Karl Borromäus (1538-1584) ein Heiliger der katholischen Reform im	
16. Jahrhundert	889
1. Die Anfänge der Katholischen Reform	890
2. Ordensgründungen	891
3. Der Jesuitenorden	892
4. Das Konzil von Trient	892
5. Karl Borromäus der Heilige der Katholischen Reform	894
 <i>Karl Hermann Schelkle:</i>	
Sedes Sapientiae	
Zu einem Siegel der Universität Tübingen	901
 <i>Philipp Schäfer:</i>	
Kirche und Vernunft in der theologischen Auseinandersetzung mit der Aufklärung	907
Der Weg »aufgeklärter Theologen«	908
Kirche als Brücke vom Wissen zum Glauben	910
Kirche als Vertreterin der Autorität der Offenbarung	911
Vernunft und kritisches Freiheitsverständnis	913
Zusammenfassung und Thesen	915
 <i>Walter Baier:</i>	
Romanus Pontifex docens ex cathedra est infallibilis	
Genese, Stellung und Bedeutung der Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit	
bei Eusebius Amort (1752)	919
1. Leben und Wirken Amorts	920
2. Die Unfehlbarkeit der Kirche in der Demonstratio critica	924
3. Die Lehre von der päpstlichen Unfehlbarkeit im Hauptwerk Amorts	928
4. Würdigung	932

Martin Bialas:

Passionsmystik und Leidensbewältigung beim hl. Paul vom Kreuz, dem Gründer der Passionisten (1694 — 1775)	935
Einleitung	935
I. »Den Willen Gottes zur Speise haben«	938
II. »Schmerzende Liebe — liebender Schmerz«	941
III.»Den Kelch trinken, den Jesus reicht«	946

Wolfram Schmidt:

Kirche in den Seelen?

Zur Beziehung von Kirche und Mensch bei R. Guardini	953
1. Die Problemstellung	953
2. Der geistesgeschichtliche Zusammenhang der These	954
3. Das Wesen der Kirche	956
3.1 Kirche ist Neues Leben	956
3.2 Kirche ist sichtbarer Leib Christi	957
3.3 Kirche ist wesentlich eschatologisch	959
4. Kirche und menschliche Existenz	960
4.1 Mensch-Werden durch die Kirche	960
4.2 Die Freiheit des Menschen	961
4.3 Notwendigkeit der Kirche	963
5. Der Einzelne in der Kirche	965
6. Ausblick: Guardinis Anschauung heute	967

Josef Pieper:

Über einen verschollenen Vorschlag zum Zweiten Vatikanum	971
--	-----

4. Die Weisheit Gottes und die Kirche

Viktor Hahn:

Strukturen der Kirche

Zur Identitätsproblematik der Kirche	979
1. Identität und Struktur als Problembegriffe	979
2. Die Struktur der Kirche nach Lumen Gentium	981
3. Die notwendige Legitimation	989
4. Struktur und kirchliche Identität	995

Siegfried Wiedenhofer:

Die Kirche als »Subjekt« oder »Person«	999
--	-----

1. Die Rede von der Kirche als »Subjekt« oder »Person« in der gegenwärtigen Theologie	999
2. Problemstellen in der Rede von der Kirche als »Subjekt« oder »Person« .	1008
2.1 Die historische Problemdimension	1009
2.2 Die praktische Problemdimension	1013
2.3 Die systematische Problemdimension	1015
 <i>Wolfgang Beinert:</i>	
Die Katholizität der Kirche	1021
1. Die Dimensionen eines Problems	1021
2. Das Problem der Katholizität	1024
a) Das Problem von Einheit und Vielheit	1025
b) Das Problem von Notwendigkeit und Freiheit	1026
c) Das Problem von Wahrheit und Wahrheitsgestalt	1026
3. Aspekte einer Theologie der Katholizität	1029
4. Prinzipien der kirchlichen Katholizität	1031
5. Realisation der Katholizität	1034
 <i>Johannes Dörmann:</i>	
Die Eine Kirche in allen Kulturen	
Das Problem der Indigenisation	1039
1. Katholizität der Kirche und Pluralität der Kulturen	1039
2. Die Eine Kirche vor dem Problem der Kulturen	1040
2.1 Kulturanthropologischer Aspekt	1040
2.2 Religionsvergleichender Aspekt	1043
2.3 Geschichtlicher Aspekt	1044
3. Indigenisation: Stichwort für einen epochalen Umbruch	1048
3.1 Indigenisation mit Nationalismus und antiwestlichem Affekt	1048
3.2 Durch Indigenisation zu einer neuen Religion?	1050
3.3 Indigenisation ab ovo auf dem Fundament einer neuen Theologie ...	1053
4. Das Evangelium: »Richtschnur« der Indigenisation	1057
 <i>Horst Bürkle:</i>	
Missio ancilla renovationis	
Zur Präzisierung des ökumenischen Prozesses	1059
Gestalt und Geheimnis	1060
Korporale Interdependenz	1062
Mediale Funktion und Transparenz	1064
Vergegenwärtigung und Konkretionen des Heiles	1066
Die charismatische Existenz der Berufenen	1068
Konkretionen im Vorläufigen	1070

Reinhard Slenczka:

Kirche und Politik

Ein ekklesiologischer Abriß	1073
1. Die geistliche Wirklichkeit der Kirche Jesu Christi	1074
2. Zum Verhältnis von Staat und Kirche	1076
3. Zur politischen Verantwortung der Kirche	1079
4. Die politische Schuld	1083

Reinhard Mumm:

Die Kirche als Braut und Mutter nach dem evangelischen Bekenntnis	1087
---	------

Josef Wohlmuth:

Überlegungen zu einer theologischen Ästhetik der Sakramente	1109
1. Sakramente im Kontext heutiger philosophischer Ästhetik	1110
1.1. Einblick in die Problemstellung	1110
1.2. Kunst und Sakrament — Analogie in grundlegender Differenz	1111
2. Zur Semiotik ästhetischer Gebilde in kunstphilosophischer und sakramen- tentheologischer Sicht	1113
2.1. Charakteristika des ästhetischen Zeichens in kunstphilosophischer Sicht	1114
2.2. Sakramente als ästhetische Zeichen	1116
3. Wahrheit der Kunst	1119
3.1. Zur Wahrheitsproblematik in der neueren philosophischen Ästhetik .	1119
3.2. Zur Rede von der Wahrheit in der Sakramententheologie	1124
4. Ergebnis und Ausblick	1127

Theo Schäfer:

Eucharistie als Dienst Gottes am Menschen	1129
Dienst an der Einheit	1129
Dienst der Versöhnung	1132
Dienst am Leben	1136
Dienst am Glauben	1140

Helmut Moll:

Das Selbstverständnis des kirchlichen Lehramtes seit dem

II. Vatikanischen Konzil	1145
I. Das II. Vatikanische Konzil — Erbe und Aufbruch	1147
1. Zur Dogmatischen Konstitution über die göttliche Offenbarung	1147
2. Lehramt und Theologie	1150
3. Das Lehramt der Bischöfe	1152
4. De fide et moribus	1153

II. Die Rezeption des II. Vatikanischen Konzils unter Papst Paul VI	1156
1. Die Zuordnung der Theologie zum Lehramt	1157
2. Res fidei et morum	1160
3. Einheit des Glaubens und die Pluralität der Theologien	1163
III. Papst Johannes Paul II.: Neue Perspektiven unter Wahrung der Kontinuität	1164
1. Die Freiheit der Wissenschaft und ihre Bindung an das Lehramt	1165
2. Die Verbindlichkeit von Glaube und Sitten	1170
 <i>Hans Urs von Balthasar:</i>	
Der antirömische Affekt als Selbstzerstörung der katholischen Kirche	1173
 <i>Matthäus Kaiser:</i>	
Predigtbefugnis	1181
I. Predigtbefugnis der Ordinierten	1181
1. Regelung im CIC/1917	1181
2. Regelung im CIC/1983	1183
II. Verhältnis der Predigtbefugnis zur sakramentalen Weihe	1186
1. Wort und Sakrament	1187
2. Predigtbefugnis und »Befugnis« zur Feier der Sakramente	1188
3. Übertragung und Entzug der Predigtbefugnis	1191
 <i>Wolfgang Nastainczyk:</i>	
Dimensionen des Glaubenslernens	1201
Anlaß, Perspektiven und Gegenstand dieses Beitrages	1201
Glaubensdidaktische Leitvorstellungen Joseph Ratzingers im Licht von	
Kontexten	1202
Christseinlernen im Reflex gegenwärtiger religionspädagogisch-katechetischer	
Theorie und Praxis	1209
Kairologische Perspektiven	1212
 <i>Josef Goldbrunner:</i>	
Weisheit in der Leitung einer Pfarrgemeinde	1221
 <i>Alfons Nossol:</i>	
Das Problem Volkskirche: Polen	1231
I. Geschichtlich-psychologische Komponenten	1231
II. Systematisch-theologische Elemente	1234
III. Voraussetzungen eines integralen Lösungsversuches	1238

5. Weisheit aus der Vollendungshoffnung

Ludwig Weimer:

Weisheit als Gabe des Heiligen Geistes

Ein Beitrag zum Problem des Handelns Gottes in der Welt	1245
1. Das berechtigte Moment der aufklärerischen Fragestellung	1245
2. Der unterscheidende Rang der Gabe der Weisheit	1248
3. Was erhebt die Gabe sapientia über die Kardinaltugend prudentia und über die Weltweisheit?	1252
4. Teilhabe an der Sehweise Gottes (divinus intuitus)	1256
5. Empfängnis der eschatologischen Gabe	1258
6. Mystischer Aufstieg zu Gott und Frieden stiften auf Erden	1262
7. Die Form der Vermittlung	1264
8. Die Vielförmigkeit der Wirkweise	1268
Ursprung — Haus — Tor — Gestalt	1270
Wind — Feuer — Taube — Braut	1275

Odil Hannes Steck:

Lumen gentium

Exegetische Bemerkungen zum Grundsinn von Jesaja 60,1-3	1279
---	------

Franz Mußner:

Kennzeichen des nahen Endes nach dem Neuen Testament	1295
I. Der Einbezug der Heiden in das messianische Heil	1295
II. Das Auftreten falscher Messiasse und falscher Propheten	1297
III. Überhandnehmende Gesetzlosigkeit und Erkalten der Liebe	1298
IV. Die große Apostasie	1299
V. Die Verderbnis der Schöpfung	1300
VI. Das Erscheinen des Antichrists	1303
1. Johannesbriefe 1303	
2. Markus 13	1304
3. 2 Thess 2	1305
4. Joh-Apokalypse	1307
VII. Und der Jude?	1308

Hermann Kunst:

ἐν Χριστῷ εἶναι und öffentliche Verantwortung	1309
---	------

Métropolitte Damaskinos Papandreou :

Contribution de l'Eglise orthodoxe à la réalisation des idéaux chrétiens de paix, de liberté, de fraternité et d'amour entre les peuples et la suppression des

discriminations raciales	1333
1. La valeur de la personne humaine, fondement de la paix	1334
2. La valeur de la liberté humaine et les dangers découlant de son absolutisation par l'homme	1336
3. Paix et justice: quelques distinctions qui s'imposent	1337
4. La mission de l'Orthodoxie dans le monde contemporain	1337
5. Orthodoxie et discriminations raciales	1340
6. Orthodoxie et fraternité entre les peuples	1341
7. La mission prophétique de l'Orthodoxie: un témoignage d'amour	1342

Herbert Vorgrimler:

Die Weisheit der Gelassenheit	1345
-------------------------------------	------

Alois Grillmeier:

Die sieben Stufen zur Weisheit

Die Lehre des hl. Augustinus von den sieben geistlichen Lebensaltern	1355
I. Eine Vision vom christlichen Leben für Taufbewerber	1357
II. Die aetates spiritales des Christen	1359
1. Infantia-Innocentia	1360
2. Pueritia — reverentia	1362
3. Adolescentia — patientia	1363
4. Iuventus — virtus	1364
5. Senium — meritum	1365
6. Senectus — canus sapiensque intellectus	1367
7. Sapientia — quies aeterna	1369
III. Die vielen Altersstufen und das eine Leben	1370
1. Die Lebensalter des Menschen — ein Countdown der Vergänglichkeit	1370
2. Die wahre Beständigkeit in der Unbeständigkeit (Serm.216)	1372

Register

Schriftstellenregister	1377
Stichwortregister	1394

Bibliographie Kardinal Ratzinger

A. Selbständige Veröffentlichungen	3*
B. Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften	16*
C. Artikel in Nachschlagewerken	50*
D. Herausgebereätigkeit	53*
E. Rezensionen	55*
F. Predigten und Ansprachen	62*
G. Rundfunkbeiträge	74*